# Jahresabschluss 2022

# REMONDIS

# Vorpommern-Greifswald GmbH – Tochter der VEVG

## C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (Anlage 4) der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde, unter dem Datum vom 26. Juni 2023 folgenden uneingeschränkten **Bestätigungsvermerk** erteilt, der hier wiedergegeben wird:

**„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der REMONDIS Vorpommern Greifwald GmbH, Ueckermünde, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwor-

tung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstä-

tigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kiel, 26. Juni 2023

**Baltic GmbH**
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kaden
Wirtschaftsprüfer"

# Anlagen

REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH
Feldstraße 7
17373 Ückermünde

# Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

| | | € | Stand am 31.12.2022 € | Stand am 31.12.2021 € |
|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Anlagevermögen** | | | |
| **I.** | **Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | |
| | Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 50.508,00 | 64.824,00 |
| **II.** | **Sachanlagen** | | | |
| 1. | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 2.035.555,47 | | 2.128.118,47 |
| 2. | Technische Anlagen und Maschinen | 410.154,00 | | 478.102,00 |
| 3. | Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.291.639,69 | | 3.348.764,69 |
| 4. | Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | 439.096,43 | | 169.496,62 |
| | | | 6.176.445,59 | 6.124.481,78 |
| | | | 6.226.953,59 | 6.189.305,78 |
| **B.** | **Umlaufvermögen** | | | |
| **I.** | **Vorräte** | | | |
| 1. | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 170.952,09 | | 95.093,57 |
| 2. | Fertige Erzeugnisse und Waren | 1.523,20 | | 23.687,97 |
| | | | 172.475,29 | 118.781,54 |
| **II.** | **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | | | |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen<br>- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00) | 1.180.565,13 | | 1.257.968,07 |
| 2. | Forderungen gegen verbundene Unternehmen<br>- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00) | 102.707,27 | | 109.290,51 |
| 3. | Forderungen gegen Gesellschafter<br>- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00) | 119,20 | | 0,00 |
| 4. | sonstige Vermögensgegenstände<br>- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 0,00) | 123.845,83 | | 59.338,61 |
| | | | 1.407.237,43 | 1.426.597,19 |
| **III.** | **Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten** | | 1.409.860,75 | 2.012.662,99 |
| | | | 2.989.573,47 | 3.558.041,72 |
| **C.** | **Rechnungsabgrenzungsposten** | | 30.664,47 | 54.880,93 |
| **D.** | **Aktive Latente Steuern** | | 465.150,45 | 423.188,81 |
| | | | 9.712.341,98 | 10.225.417,24 |

PASSIVA

| | | € | Stand am 31.12.2022 € | Stand am 31.12.2021 € |
|---|---|---|---|---|
| **A.** | **Eigenkapital** | | | |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 1.502.000,00 | | 1.502.000,00 |
| II. | Kapitalrücklage | 13.702,41 | | 13.702,41 |
| III. | Gewinnrücklagen<br>andere Rücklagen | 1.261.198,24 | | 1.261.198,24 |
| IV. | Gewinnvortrag | 2.352.179,28 | | 2.352.179,03 |
| V. | Jahresüberschuss | 1.325.499,10 | | 1.473.719,63 |
| | | | 6.454.579,03 | 6.602.799,31 |
| **B.** | **Sonderposten für Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens** | | 0,00 | 4.541,94 |
| **C.** | **Rückstellungen** | | | |
| 1. | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 215.384,00 | | 234.083,00 |
| 2. | Steuerrückstellungen | 0,00 | | 73.843,67 |
| 3. | sonstige Rückstellungen | 1.408.227,13 | | 1.455.623,14 |
| | | | 1.623.611,13 | 1.763.549,81 |
| **D.** | **Verbindlichkeiten** | | | |
| 1. | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten<br>- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 197.095,96 (Vj: € 249.975,97) | 593.838,46 | | 843.814,43 |
| 2. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen<br>- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 689.278,45 (Vj: € 693.180,20) | 689.278,45 | | 693.180,20 |
| 3. | Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen<br>- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 18.925,53 (Vj: € 22.163,01) | 18.925,53 | | 22.163,01 |
| 4. | Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern<br>- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (Vj: € 26.618,87) | 0,00 | | 26.618,87 |
| 5. | sonstige Verbindlichkeiten<br>- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 332.109,38 (Vj: € 268.749,67)<br>- davon aus Steuern: € 90.224,42 (Vj: € 70.620,83)<br>- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj: € 0,00) | 332.109,38 | | 268.749,67 |
| | | | 1.634.151,82 | 1.854.526,18 |
| | | | 9.712.341,98 | 10.225.417,24 |

**Anlage 2**

REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH
Feldstraße 7
17373 Ückermünde

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022**

| | € | € | Vorjahres-zahlen € |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 16.743.316,13 | | 16.009.297,05 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 328.978,70 | | 322.237,72 |
| | | 17.072.294,83 | 16.331.534,77 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -2.814.803,10 | | -2.001.002,36 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -3.194.423,88 | | -3.408.805,69 |
| | | -6.009.226,98 | -5.409.808,05 |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -4.058.250,89 | | -3.942.615,84 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | -910.457,78 | | -906.817,50 |
| - davon für Altersversorgung: € 32.551,70 (Vj: € 38.028,88) | | -4.968.708,67 | -4.849.433,34 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | -1.464.982,10 | -1.344.155,12 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | | -2.723.659,48 | -2.624.579,42 |
| *Zwischnergebnis* | | *1.905.717,60* | *2.103.558,84* |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 68.300,69 | | 74.723,06 |
| - davon aus der Abzinsung von Rückstellungen € 68.124,06 (Vj: € 74.220,00) | | | |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -16.292,08 | | -18.751,59 |
| - davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 4.213,00 (Vj: € 4.520,00) | | 52.008,61 | 55.971,47 |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag | | -572.201,93 | -641.191,70 |
| - davon Erträge aus latenten Steuern € 41.961,64 (Vj: € 58.328,29) | | | |
| 10. Ergebnis nach Steuern | | 1.385.524,28 | 1.518.338,61 |
| 11. sonstige Steuern | | -60.025,18 | -44.618,98 |
| **12. Jahresüberschuss** | | **1.325.499,10** | **1.473.719,63** |

## Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

**Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

| | |
|---|---|
| Firmenname laut Registergericht: | REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH |
| Firmensitz laut Registergericht: | Ueckermünde |
| Registereintrag: | Handelsregister |
| Registergericht: | Neubrandenburg |
| Register-Nr.: | HRB 3412 |

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelungen unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften §§ 264 ff. HGB sowie des GmbHG aufgestellt.

## Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Steuerliche sogenannte geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Soweit notwendig wurden Wertberichtigungen gebildet.

Kassen- und Bankguthaben sind zum Nominalwert angesetzt.

Das gezeichnete Kapital beträgt 1.502,0 TEUR.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 215.384,00 EUR.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt. Der Ansatz der Rekultivierungsrückstellung erfolgt unter der Annahme einer Kostensteigerung von 2,0 %.

## Angaben zur Bilanz

**Anlagenspiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens**

Die Entwicklung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

**Finanzanlagen**

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen:

| Name und Sitz des Unternehmens | Beteiligungs-quote % | Eigenkapital 31.12.2022 TEUR | Ergebnis 2022 TEUR |
|---|---|---|---|
| Deponiegesellschaft Ostvorpommern GmbH, Spantekow | 37,00 | -3.837 | 141 |

**Angabe zu Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen**

Die ausgewiesenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Gesellschaftern sind dem Grunde nach Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.
Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**Ausschüttungssperre**

Der Gesamtbetrag, der gem. § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre unterliegt, beträgt 470.024,45 EUR und gliedert sich wie folgt:

| **Gesamtbetrag gemäß Ausschüttungssperre** | **EUR** |
|---|---|
| Aktivierung latenter Steuern | 465.150,45 |
| Unterschiedsbetrag Marktzins Pensionsrückstellungen | 4.874,00 |
| Gesamtbetrag | 470.024,45 |

**Pensionsrückstellungen**

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Barwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

| | |
|---|---|
| Zinssatz | 1,78 % |
| erwartete Rentendynamik | 0,00 % |
| zugrunde gelegte Sterbetafel | Prof. Heubeck 2018 G |

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 4.874,00 EUR.

**Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen**

Im Posten sonstige Rückstellungen sind Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen (TEUR 817), Personalkosten (TEUR 293), ausstehende Rechnungen (TEUR 69), Instandhaltungen (TEUR 60), Entsorgungskosten (TEUR 63), Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 39), Rechtskosten (TEUR 37) sowie Aufbewahrungskosten (TEUR 30) enthalten.

**Angabe zu Verbindlichkeiten mit Restlaufzeitvermerken**

| **Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2022** (31.12.2021) | **Gesamtbetrag TEUR** | **davon mit einer Restlaufzeit bis 1 J. TEUR** | **1 bis 5 J. TEUR** | **größer 5 J. TEUR** |
|---|---|---|---|---|
| gegenüber Kreditinstituten | 594 (844) | 197 (250) | 397 (594) | 0 (0) |
| aus Lieferungen und Leistungen | 689 (693) | 689 (693) | 0 (0) | 0 (0) |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 19 (22) | 19 (22) | 0 (0) | 0 (0) |
| gegenüber Gesellschaftern | 0 (27) | 0 (27) | 0 (0) | 0 (0) |
| sonstige Verbindlichkeiten | 332 (269) | 332 (269) | 0 (0) | 0 (0) |
| **Summe** | **1.634** (1.855) | **1.237** (1.261) | **397** (594) | **0** (0) |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind dem Grunde nach Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

**Latente Steuern**

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz in Höhe von 30,3496 %.

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden wurde Gebrauch gemacht.

Der Saldo der latenten Steuern am Ende des Geschäftsjahres beträgt 465.150,45 EUR und erhöhte sich um 41.961,64 EUR gegenüber dem Vorjahr.

**Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 338 TEUR sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Geschäftsbesorgung, Mieten und Leasing.

**Gegebene Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten**

Im Grundbuch von Greifswald, Blatt 2461, ist eine Grundschuld in Höhe von 2.556,5 T€ eingetragen. Die Grundschuld dient der Sicherung eines Darlehens der Ver- und Entsorgungsgesellschaft Greifswald GmbH, das zum Stichtag mit 120,0 T€ valutiert.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

**Segmentierung der Umsatzerlöse**

Im Berichtsjahr ergeben sich Umsatzerlöse in Höhe von 16.743 TEUR. Der Gesamtumsatz wurde mit 19,4 % im Bereich Kommunale Entsorgung, 17,7 % über die Dualen Systeme, 47,2 % über den Bereich Gewerbe und Vermarktung und mit 15,7 % über sonstige Dienstleistungen erzielt.

**Erläuterung der periodenfremden Erträge**

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von 9.086,00 EUR im Posten sonstige betriebliche Erträge enthalten.

**Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen**

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 25.759,42 EUR im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten.

## Sonstige Angaben

### Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

| Arbeitnehmergruppen | Zahl |
|---|---|
| Arbeiter | 93 |
| Angestellte | 16 |
| leitende Angestellte | 8 |
| Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit | 117 |

### Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Herrn Jan Schäfer-Rörig, Ueckermünde, und Herrn Uwe-Andersen Hoth, Greifswald, geführt.

### Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

| | | |
|---|---|---|
| Karl-Heinz Schröder (Vorsitzender) | ausgeübter Beruf: | Rentner |
| Dr. Michael P. Harcks (Stellvertreter) | ausgeübter Beruf: | Berufsschullehrer |
| Waldemar Okon | ausgeübter Beruf: | Referatsleiter |
| Georg Jungen | ausgeübter Beruf: | Geschäftsführer |
| Matthias Hartung | ausgeübter Beruf: | Geschäftsführer |
| Helmut Seeger | ausgeübter Beruf: | Geschäftsführer |

Die Aufsichtsratstätigkeiten wurden mit 2.520 TEUR vergütet.

### Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Löhne und Gehälter für die gesetzlichen Vertreter 301 TEUR entsprechend § 285 Nr. 9 a HGB enthalten.

Des Weiteren sind 5 TEUR für frühere Mitglieder der Geschäftsführung entsprechend § 285 Nr. 9 b HGB enthalten.

### Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr beträgt voraussichtlich 9,0 TEUR netto.

**ANHANG** für das Geschäftsjahr 2022

REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde

**Konzernzugehörigkeit**

Die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH wird als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der REMONDIS SE & Co. KG mit Sitz in Lünen einbezogen.

Die REMONDIS SE & Co. KG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Konzernkreis auf.

**Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Geschäftsjahrs nicht ergeben.

**Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt eine angemessene Ausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2022 vor.

Ueckermünde, den 31. März 2023

Jan Schäfer-Rörig

Uwe-Andersen Hoth

# Anlagenspiegel

REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH
Feldstraße 7
17373 Ueckermünde

## Entwicklung des Anlagevermögens 2022

| | Entwicklung der Anschaffungswerte | | | | | Entwicklung der Abschreibungen | | | | Restbuchwerte | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Anfangs-stand 01.01.2022 € | Zugänge € | Umbuchung € | Abgänge € | End-stand 31.12.2022 € | Anfangs-stand 01.01.2022 € | Abschreibungen des Geschäftsjahres € | Entnahme für Abgänge € | End-stand 31.12.2022 € | Stand am 31.12.2022 € | Stand am 31.12.2021 € |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 117.994,20 | 3.800,00 | 0,00 | 0,00 | 121.794,20 | 53.170,20 | 18.116,00 | 0,00 | 71.286,20 | 50.508,00 | 64.824,00 |
| **II. Sachanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 6.973.159,26 | 682,00 | 0,00 | 0,00 | 6.973.841,26 | 4.845.040,79 | 93.245,00 | 0,00 | 4.938.285,79 | 2.035.555,47 | 2.128.118,47 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 2.125.010,13 | 70.218,49 | 0,00 | 0,00 | 2.195.228,62 | 1.646.908,13 | 138.166,49 | 0,00 | 1.785.074,62 | 410.154,00 | 478.102,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 13.144.675,66 | 1.168.129,61 | 0,00 | -549.153,80 | 13.763.651,47 | 9.795.910,97 | 1.215.454,61 | -539.353,80 | 10.472.011,78 | 3.291.639,69 | 3.348.764,69 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 169.496,62 | 269.599,81 | 0,00 | 0,00 | 439.096,43 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 439.096,43 | 169.496,62 |
| | 22.412.341,67 | 1.508.629,91 | 0,00 | -549.153,80 | 23.371.817,78 | 16.287.859,89 | 1.446.866,10 | -539.353,80 | 17.195.372,19 | 6.176.445,59 | 6.124.481,78 |
| **III. Finanzanlagen** | | | | | | | | | | | |
| 1. Beteiligungen | 95.099,29 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 95.099,29 | 95.099,29 | 0,00 | 0,00 | 95.099,29 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 920.325,39 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 920.325,39 | 920.325,39 | 0,00 | 0,00 | 920.325,39 | 0,00 | 0,00 |
| | 1.015.424,68 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.015.424,68 | 1.015.424,68 | 0,00 | 0,00 | 1.015.424,68 | 0,00 | 0,00 |
| | 23.545.760,55 | 1.512.429,91 | 0,00 | -549.153,80 | 24.509.036,66 | 17.356.454,77 | 1.464.982,10 | -539.353,80 | 18.282.083,07 | 6.226.953,59 | 6.189.305,78 |

# Lagebericht
# für das Geschäftsjahr 2022

# REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH, Ueckermünde

## A. Grundlagen

### I. Organisation und Leistungsangebot

Die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH ist ein im Landkreis Vorpommern-Greifswald tätiges Entsorgungsunternehmen der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH und der REMONDIS-Gruppe.

Die Berichtsgesellschaft geht aus einer in 2018 vollzogenen Verschmelzung zwischen der REMONDIS Vorpommern GmbH und der Greifswald Entsorgung GmbH hervor. Die REMONDIS Vorpommern GmbH war hierbei die aufnehmende Gesellschaft und firmiert nunmehr unter REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH.

Das Serviceangebot dieses Dienstleistungsunternehmens der Wasser- und Kreislaufwirtschaft erstreckt sich von der Kommunal- und Gewerbeabfallentsorgung über die Erfassung von Leichtverpackungen, Papier und Glas bis hin zur Durchführung maschineller Kehrleistungen als auch der Abwasserlogistik. Zur Sicherstellung unseres Qualitätsanspruchs verfügt die Gesellschaft über drei Standorte mit eigenem Werkstattbetrieb. Die Berichtsgesellschaft verfügt weiterhin über ein Qualitätsmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 9001:2015 und ist nach § 56 KrWG als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Bei einer Dichte von 60 Einwohnern / km$^2$ sind die gut positionierten Niederlassungen im Landkreis Vorpommern-Greifswald wesentlich für eine zuverlässige Kreislaufwirtschaft.

Die kommunale Entsorgung erfolgt im Landkreis Vorpommern-Greifswald auf der Grundlage einer langfristigen vertraglichen Bindung. Die Berichtsgesellschaft fungiert entsprechend § 22 KrWG als beauftragter Dritter des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers in einem Teilgebiet des Landkreises.

## B. Wirtschaftsbericht

### I. Geschäft und Rahmenbedingungen

#### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Land Mecklenburgvorpommern ist bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt gegenüber 2021 in 2022 auf 53.440 Mio. € um 3.569 Mio. € gestiegen[1]. Dieser Trend wurde im Verlauf der letzten 10 Jahre nur durch das „Corona-Lockdown-Jahr 2020“ negativ bewertet.

Zum 30.09.2022 lebten in Mecklenburg-Vorpommern 1.629.990 Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr ist die Einwohnerzahl um 17.524 Personen gestiegen[2]. Somit ist die positve Bevölkerungsentwicklung aus dem Vorjahr geblieben.

[1] Statista – Studie Bruttoinlandsproduktentwicklung MV 1991 - 2022

[2] Statistisches Amt MV – Bevölkerungsentwicklung der Kreise in Mecklenburg-Vorpommern zum 30.09.2022

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald hat im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls um 2.130 Einwohner zugelegt, befindet sich innerhalb Deutschlands als auch im Land Mecklenburg-Vorpommern dennoch eher in peripherer Lage. Es ist zu erkennen, dass der bisherige Bevölkerungszuwachs im westlichen Landesbereich und der größeren Städte nunmehr auch im östlichen Landesteil angekommen ist. Die Einwohnerzahl beträgt zum 30.09.2022 237.602[3]. Als Teil der Ostseeregion und der Euroregion Pomerania bestehen weiterhin gute Potenziale zur weiteren Stärkung internationaler Kooperationsbeziehungen, die entsprechend regional wirken. Die zweitgrößte deutsche und touristisch attraktive Insel Usedom gehört zum Gebiet des Landkreises, welche gerade auf Grund der Pandemieeinschränkungen wirtschaftlich schwer getroffen wurde. Im Berichtsjahr konnte sich jedoch der Tourismus weiter entwickeln.

Der Landkreis muss selbst unter Berücksichtigung der Wirtschaftskräfte als heterogen beschrieben werden: Wirtschaftliches Zentrum ist nach wie vor die Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Sie gehört mit ihren Umlandgemeinden zur Raumkategorie Stadt-Umland-Raum. Das weitere Kreisgebiet stellt überwiegend als ländlichen Raum dar.

Insgesamt besitzt der Landkreis einen hohen landschaftlichen Erlebnis- und Wohnwert mit viel Ruhe, Natur und gut erhaltenen Stadt- und Dorfstrukturen. Im ländlichen Raum besteht eine geringere Bevölkerungsdichte. Mit Bezug auf den Wohnwert ist erkennbar, dass gerade der ländliche Raum zunehmend als Lebensmittelpunkt von Familien erkannt wurde.

Durch die Bindung der gewerblichen Abfallwirtschaft an die bestehenden Wirtschaftskräfte, kann auch hier von einer heterogenen Marktverteilung ausgegangen werden. Somit zentriert sich die gewerbliche Abfallentsorgung weiterhin auf den Einzugsbereich der Hansestadt Greifswald sowie saisonal auf die Insel Usedom. Der ländliche Raum des Landkreises ist überwiegend durch Kleingewerbe mit entsprechender Entsorgungsstruktur geprägt.

Der Anstieg der gewerblichen Abfallmengen gegenüber dem Vorjahr begründet sich für die Berichtsgesellschaft auf eine Normalisierung des Marktes. Die wirtschaftliche Auswirkung stellt sich entsprechend mit höheren Umsatzerlösen dar.

Die kommunale Abfallentsorgung wird im Landkreis Vorpommern-Greifswald neben der Berichtsgesellschaft ebenfalls durch ihre Schwestergesellschaft Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (EGVG) erbracht. Diese leistet überwiegend im westlichen Teil des Landkreises sowie auf der Insel Usedom.

## 2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres kann trotz der des leichten Ergebnisrückgangs zum Vorjahr insgesamt sehr positiv bewertet werden.

Eine über den Erwartungen liegende Umsatzverbesserung führte in 2022 zu einer gestiegenen Wertschöpfung gegenüber dem Plan. Ursache hierfür waren im Wesentlichen erhebliche Steigerungen im kommunalen und gewerblichen Logistikbereich. Auf der anderen Seite sind durch hohe Kraftstoffkosten Steigerungen im Bereich der Aufwendungen zu verzeichnen.

Die Kapazitäten der Gesellschaft waren während des gesamten Berichtsjahres gut ausgelastet. Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 117 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (ohne Auszubildende und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse).

[3] Statistisches Amt MV – Bevölkerungsentwicklung der Kreise in Mecklenburg-Vorpommern zum 30.09.2022

Die Entwicklung der Personalkosten beruht im Wesentlichen auf den bestehenden Haustarifvertrag mit der Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di sowie der übers Jahr fluktuierenden Mitarbeiteranzahl.

## II. Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage

### 3. Ertragslage

Um den mittel- und langfristigen finanziellen Erfolg zu messen, verwendet das Unternehmen den Umsatz, EBITDA und Jahresüberschuss als zentrale Steuerungsgrößen. In Ergänzung hierzu nutzt die Gesellschaft zur Führung des operativen Geschäfts den Auftragseingang bzw. den Auftragsbestand als einen wesentlichen Indikator der zukünftigen Geschäftsentwicklung.

Der Auftragseingang des gewerblichen Bereichs entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr leicht steigend. Der Auftragsbestand lag dadurch zum Jahresende etwas über dem Vorjahr.

Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresumsatz in Höhe von 16.743 T€ (Vorjahr: 16.009 T€). Der Gesamtumsatz wurde mit 19,4 % im Bereich Kommunale Entsorgung, 17,7 % über die Dualen Systeme, 47,2 % über den Bereich Gewerbe und Vermarktung und mit 15,7 % über sonstige Dienstleistungen erzielt. Die Umsatzsteigerung resultiert überwiegend aus dem vorgenannten kommunalen und gewerblichen Geschäft.

Die Erhöhung des Materialaufwandes auf 6.009 T€ (Vorjahr: 5.410 T€) ergibt sich im Wesentlichen aus der Entwicklung der Kraft- und Schmierstoffpreise im Berichtsjahr.

Durch tarifliche Erhöhungen im Lohn- und Gehaltsbereich entwickelte sich der Personalaufwand erwartungsgemäß auf 4.969 T€ (Vorjahr: 4.849 T€).

Die Abschreibungen belaufen sind entsprechend dem Investitionsverlauf auf 1.465 T€ (Vorjahr: 1.344 T€). Es handelten sich überwiegend um Ersatzinvestitionen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergaben 2.724 T€ (Vorjahr: 2.625 T€). Die Steigerungen zum Vorjahr ergeben sich hauptsächlich aus erhöhten Aufwendungen für die Reparatur und Instandhaltung von Bauten, einer Zuführung zur Rückstellung für Rekultivierung, IT-Kosten, Kfz-Teilen im Werkstattbereich und Maut.

Demnach ergibt sich ein Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von 1.326 T€ (Vorjahr: 1.474 T€). Der Wirtschaftsplan sah ein Ergebnis n. St. für 2022 in Höhe von 1.356 T€ vor. Die Abweichung zum Planergebnis beträgt somit -30 T€.

Der EBITDA entwickelte sich im Geschäftsjahr 2022 auf 3.311 T€ (Vorjahr: 3.405 T€).

| | 2021 | | 2022 | |
|---|---|---|---|---|
| | in T€ | in % zu RE | in T€ | in % zu RE |
| Rohergebnis (RE) | 10.921 | | 11.063 | |
| EBITDA | 3.406 | 31% | 3.311 | 30% |
| Jahresüberschuss | 1.474 | 13% | 1.326 | 12% |

*EBITDA = Jahresüberschuss zzgl. Zinsen und ähnliche Aufwendungen abzgl. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge zzgl. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen zzgl. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*

| | 2021 | 2022 |
|---|---|---|
| Cashflow nach REMONDIS-Definition in T€ | 2.726 | 2.504 |
| Wertschöpfung in T€ | 10.921 | 11.063 |
| **Cashflow-Wertschöpfungsquote in %** | **25,0%** | **22,6%** |

*Cashflow = Jahresüberschuss vor EE-Steuern zzgl. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen zzgl. Abschreibungen auf Finanzanlagen zzgl. der Abnahme bzw. abzgl. der Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind zzgl. der Zunahme bzw. abzgl. der Abnahme der Rückstellungen zzgl. der Zunahme bzw. abzgl. der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.*
*Wertschöpfung = Umsatzerlöse zzgl. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen zzgl. sonstige betriebliche Erträge abzgl. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren abzgl. Aufwendungen für bezogene Leistungen*

## 4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 513 T€ auf 9.712 T€ (Vorjahr: 10.225 T€). Die Veränderung der Aktiva resultiert im Wesentlichen aus einer stichtagsbezogenen Reduzierung des Kassenbestandes. Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital, die Rückstellungen als auch die Verbindlichkeiten zum Stichtag.

Die Investitionen des Jahres 2022 dienten vor allem der Substanzerhaltung sowie der Produktivitätssteigerung in den bereits erschlossenen Geschäftsfeldern. Die Zugänge im Anlagevermögen betrugen 1.512 T€ denen Abgänge in Höhe von 10 T€ (Buchwert) gegenüber standen.

Die Reduzierung des Umlaufvermögens um 593 T€ resultiert aus dem Rückgang der liquiden Mittel zum Stichtag.

Auf der Passivseite der Bilanz reduzierte sich das Eigenkapital um 148 T€ auf 6.455 T€. Bezogen auf die Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 66,5 %.

| | 2021 | 2022 |
|---|---|---|
| Eigenkapital in T€ | 6.603 | 6.455 |
| Bilanzsumme in T€ | 10.225 | 9.712 |
| **Eigenkapitalquote in %** | **64,6%** | **66,5%** |

*Eigenkapital = gezeichnetes Kapital zzgl. Gewinnrücklagen (jeweils zum Stichtag)*
*Bilanzsumme = Summe Aktiva oder Summe Passiva*

Die Rückstellungen lagen mit 1.624 T€ um 140 T€ unter dem Vorjahresniveau von 1.764 T€. Unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme und Zuführungen verringerte sich die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verflichtungen auf 215 T€. Steuerrückstellungen wurden für das Geschäftsjahr nicht gebildet.

Die Gesamtverbindlichkeiten sanken im Berichtsjahr stichtagsbezogen um 220 T€ auf 1.634 T€ (Vorjahr: 1.855 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 250 T€ auf 594 T€ (Vorjahr: 844 T€) aufgrund der planmäßigen Tilgung.

## 5. Finanzlage

Cashflow aus operativer Tätigkeit:
Für die Finanzierung des Geschäfts standen im Berichtsjahr inkl. der Fremdfinanzierung ausreichend Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit zur Verfügung. Entsprechend des angewandten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 ergibt sich ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.504 T€ (Vorjahr: 2.726 T€). Der Finanzmittelfonds weist am Ende der Periode einen Wert von 1.410 T€ (Vorjahr: 2.013 T€) aus.

Cashflow aus Investitionstätigkeit:
Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit nach Berücksichtigung der Erlöse aus Anlagenabgängen und Zinserträgen betrug -1.367 T€ (Vorjahr: -1.570 T€).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:
Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug -1.740 T€ (Vorjahr: -964 T€). Dieser resultiert aus der Ausschüttung an die Gesellschafter und der Tilgung von Krediten im Berichtsjahr.

# C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

## I. Risikobericht

Zur Erfassung der Risiken und Chancen und zum Umgang mit diesen nutzt die Gesellschaft Steuerungs- und Kontrollinstrumente. Zudem ist die Berichtsgesellschaft in das konzernweite, formalisierte und dokumentierte Risikofrüherkennungssystem der Rethmann SE & Co. KG einbezogen.

Die Berichtsgesellschaft ist in das monatliche Ergebnisreporting und die jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung eingebunden. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Gesellschaften überwacht, einem Planabgleich unterzogen und somit eine verbesserte Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

Mit Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern registriert das Statistische Landesamt Mecklenburg-Vorpommerns bereits seit Jahren eine anhaltende Abwanderung von Einwohnern aus dem Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Erstmals wurde dieser Trend sowohl im Land MV als auch im Landkreis VG unterbrochen (siehe B.I.1.) Diese Abweichung der langfristigen Entwicklung gibt Hoffnung. Unabhängig der Einwohnerentwicklung muss die aktuelle politischische Entwicklung als Risiko bewertet werden und führt langfristig zu einem Rückgang des Marktpotenzials sowohl im Kommunal- als auch im Gewerbeabfallbereich der Berichtsgesellschaft.

Am Ende der COVID-19 Pandemie zeichnen sich langsam die Folgen, verbunden mit den bekannten weltwirtschaftlichen Folgen durch den Krieg in der Ukarine bedingt, ab. Der gesamte „gewerbliche“ Abfallbereich ist duch einen schleichenden Rückgang geprägt mit noch nicht absehbaren Folgen. Unabhängigkeit dieser Entwicklung, ist die REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH als Unternehmen der Daseinsvorsorge tätig. Die Durchführung der kommunalen Abfallentsorgung trägt zur Sicherung und Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung bei und ist somit zwingend wahrzunehmen. Die Erfüllung dieser Pflichtaufgaben trägt dadurch massiv zur Stabilisierung der Unternehmung bei.

Konkrete Risiken, die das Bestehen des Unternehmens gefährden könnten, bestehen derzeit nicht.

## II. Chancenbericht

Durch die unter A.I. dargestellte langfristige vertragliche Bindung im Kommunalbereich als auch durch die verschmelzungsbedingte erhebliche Erweiterung der gewerblichen Tätigkeiten kann die Marktposition der Gesellschaft weiterhin gefestigt und ausgebaut werden. Dies beinhaltet nicht nur die Entwicklung am Markt nach außen, sondern ebenfalls die Neustrukturierung der Gesellschaft selbst mit Verweis auf die vollzogene Verschmelzung.

## III. Prognosebericht

### 1. Entwicklung der Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft sieht sich aufgrund der kommunalen Verbindung und auch im REMONDIS-Verbund aufgrund der flächendeckenden Organisationsstruktur gut positioniert, die Herausforderungen, die sich aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz ergeben, zu erfüllen und potenzielle Chancen zur stetigen Verbesserung der Kreislaufwirtschaft zu nutzen.

### 2. Ausblick des Unternehmens

Wie vorab dargestellt, sind die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sowie die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine als auch die daraus entwickelte Energiewende nicht vollumfänglich darstellbar. Wir erkennen aber im Einzugsbereich der Unernehmung eine zurückhaltende Investitonstätigkeit. Dies erfolgt sowohl im häuslichen und privatwirtschaftlichen Bereich als auch im kommunalen Sektor. Folglich gehen wir zum Zeitpunkt der Berichtserstellung davon aus, dass wir das erwartete Ergebnis 2023 gemäß Wirtschaftsplan nicht erreichen werden.

Die in den Vorjahresberichten benannte IT-Umstellung, ist bis zu dieser Berichtserstellung nunmehr vollständig vollzogen und wird weiter optimiert.

Weiterhin wird sich die Gesellschaft der Erweiterung ihrer gewerblichen Aktivitäten widmen, was eine Steigerung der gewerblichen Umsatzerlöse und Wertschöpfung nach sich zieht. Ebenso schließt diese Entwicklung die Beteiligung an entsprechenden Ausschreibungen mit ein.

**REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH**

Ueckermünde, 31. März 2023

Jan Schäfer-Rörig

Uwe-Andersen Hoth